

Der Wirkungsbereich der Akupunkturpunkte

Karl Quint, Karl Quint jun.

Im Folgenden finden wir eine eindrucksvolle Ausführung, welche energetischen Bezüge, Auswirkungen und Interaktionen spezifische Akupunkturpunktkategorien des Körpers aufweisen.

Die Akupunkturpunkte sind Stellen, die den energetischen Zustand des Körpers und/oder der Körperteile offenbaren. Diese Stellen sind in gegenseitiger Beziehung mit den Bereichen, deren energetischer Zustand widerspiegelt wird. Und so ist es möglich, den energetischen Zustand in diesen Bereichen zu beeinflussen, die Störungen zu therapieren. Deswegen ist wichtig, den Wirkungsbereich der Punkte und der Punktbereiche zu kennen.

Die Akupunkturpunkte teilen sich in **reguläre** Meridian- und Extrameridianpunkte (katalogisierte Punkte) und **nicht reguläre** (nicht katalogisierte Punkte) Meridian- und Extrameridianpunkte auf (Abb. 1).

Allgemein besitzt ein Akupunkturpunkt einen oberflächlichen (*Yang*) und einen tiefen (*Yin*) Bereich (Abb. 2).

Die Oberfläche ist der materielle Bereich, der Bereich der Gewebe, der Bereich, dessen Eigenschaften sich äußern, die durch Untersuchung wahrnehmbar, feststellbar sind. Die Tiefe ist der energetische Bereich, dessen Eigenschaften verborgen, nicht wahrnehmbar sind. Somit sind Symptome, die der Arzt feststellen kann, oberflächliche Symptome, die sich im Gewebe, im materiellen Bereich bilden.

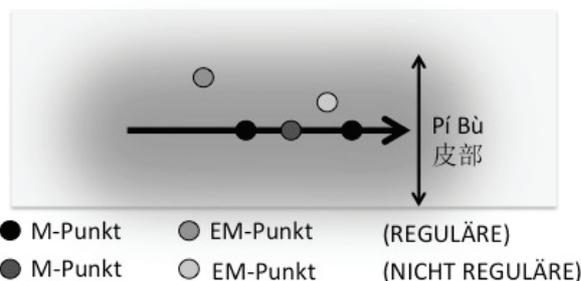


Abb. 1 Reguläre und nicht reguläre Punkte (M: Meridian, EM: Extra-Meridian)

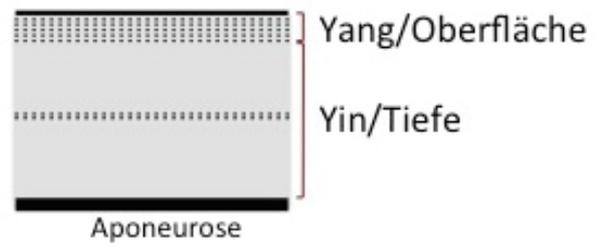


Abb. 2 Die Bereiche des Akupunkturpunkts

Die Symptome, die nur der Patient wahrnehmen kann (Gefühle), sind tiefe Symptome, die sich im energetischen Bereich bilden. Somit kann man daraus schließen, dass sich die Symptome der Oberfläche im Gewebe auf der materiellen Ebene/*Xing* 形 (sichtbar) und die Symptome der Tiefe sich im Gewebe auf der energetischen Ebene/*Qi* 氣 (nicht sichtbar) bilden. Diese zwei Bereiche (Oberfläche und Tiefe) korrespondieren energetisch mit den Bereichen der **Muskel-Schicht** und **Gefäße-Schicht** (Abb. 3).

Die Muskel-Schicht steuert den Funktionszustand aller Gewebe vom Zuständigkeitsbereich eines Akupunkturpunkts. Dieser Bereich ist der transversale Abschnitt, der dem Verlauf der Ramifikationen der Tendinomuskulären Meridiane (TMM) entspricht, und wird von der Le-

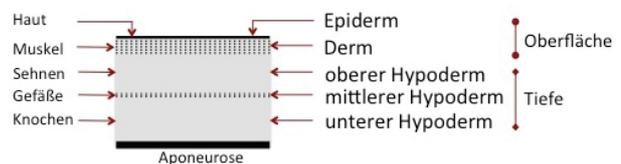


Abb. 3 Schichten des Akupunkturpunkts, anatomische Korrelation

ber-Energie kontrolliert. Eine Störung dieser Schicht kann eine Ursache im Gewebebereich oder im Steuerungsbereich haben. Im Gewebebereich wird gewöhnlich eine Dominanz der Magen-Funktion mit der Freisetzung von pyrogenen Stoffen inkriminiert. Im Steuerungsbereich kann die Steuerung der Meridian-Energie gestört sein (Disharmonie der Funktion der Hauptsteuerpunkte). Im Steuerungsbereich kann aber die Leber-Energie (Leberorgan) oder die Steuerung der Leber-Energie (Leber-Meridianfunktion/Hauptsteuerpunkte) auch die Ursache sein. Die Gewebe funktionieren unter der Aufsicht der Sekundärmeridiane, deren Verlauf in der Oberfläche stattfindet (Verlauf der Ramifikationen und Kapillaren der TMM), und die Steuerung funktioniert unter der Aufsicht der Hauptmeridiane, die in der Tiefe stattfindet (Verlauf der HM, Sitz der HM-Punkte und Ursprung der *Sun Luo*, Abb. 4, 5). Der Verlauf (Wirkungsbereich) der *Fu-Luo* befindet sich zwar in der Oberfläche, aber der Ursprung der *Luo*-Bahnen, und auch deren Behandlung findet in der Tiefe statt, im *Luo Mai* und *Ying*-Punkt (Abb. 5).

In dieser Hinsicht ist der Wirkungsbereich desjenigen Teils des Akupunkturpunkts, der sich in der Oberfläche befindet, der Bereich der Gewebe (*Xing* 形) und der Wirkungsbereich desjenigen Teils des Akupunkturpunkts, der sich in der Tiefe befindet, der Bereich der Energie (*Qi* 氣), der Steuerung. In der Tiefe (Hauptmeridiane) fließt die Erhaltungsenergie (*Ying Qi* 營氣), die die Erhaltung der Gewebe sichert und deren Eigenschaften im Ruhe-Zustand und nicht im Aktiv-Zustand zu beurteilen sind („wie ich (Körper/Körperbereiche) bin“ nicht „was ich kann“). Weil sich die TMM-Punkte in den oberflächlichen Bereichen der Punkte befinden, wird die Behandlung dieser Punkte (Behandlung in der Oberfläche) als Behandlung der Energie (*Wei Qi*) betrachtet. Die Gewebe sind die eigentlichen Lagerstätten der biologischen Prozesse. Da die Sekundärmeridiane einen transversalen Verlauf im jeweiligen Abschnitt in Höhe des Punkts aufweisen, wird diese Behandlung nicht nur einen lokalen, sondern auch einen loko-regionalen Wirkungsbereich haben. Alle Meridianpunkte, die sich in diesem Abschnitt befinden, stehen in gegenseitiger Beziehung miteinander und weisen abhängig von ihrer energetischen Konstellation unterschiedliche

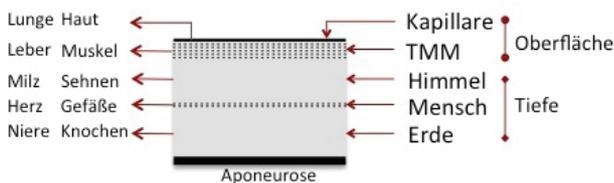


Abb. 4 Schichten des Akupunkturpunkts, energetische Korrelation

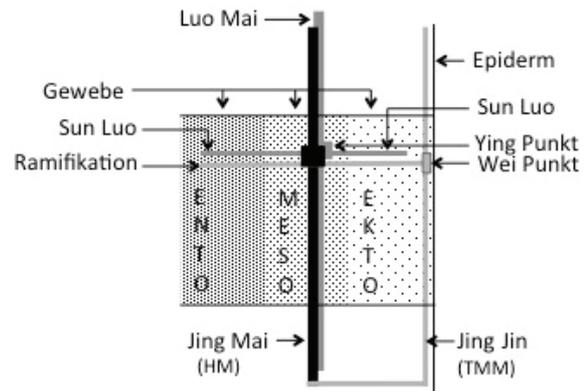


Abb. 5 Die Struktur der Sekundärmeridiane

energetische Zustände vor. Deswegen werden die Punkte anderer Meridiane, die sich in diesem Abschnitt befinden, auch in der Untersuchung mit einbezogen und bei Bedarf (Depressibilität, Turgor) behandelt (Beispiel Abb. 6). Somit ist festzuhalten, dass der Wirkungsbereich eines Akupunkturpunkts der Bereich des transversalen Abschnitts in Höhe des Punkts ist (einschließlich der Punkte, die sich in diesem Abschnitt befinden). Die Wirkung des TMM-Punkts (der *Wei*-Punkt, Abb. 4) äußert sich in der energetischen Steuerung der Gewebe (*Wei Qi* 衛氣), den Funktionszustand der Gewebe und bildet die energetischen Symptome (nicht sichtbare Symptome). Der Hauptmeridianbereich des Punkts (der *Ying*-Punkt) stellt den Ursprung des *Luò*-Systems dar, steuert die Erhaltungsenergie (*Ying Qi* 營氣) im gleichen Abschnitt (das *Luò*-System gehört auch zu den sekundären Meridianen, Abb. 4), bestimmt den Zustand der Form (*Xing* 形) und bildet die materiellen Symptome (sichtbare Symptome).

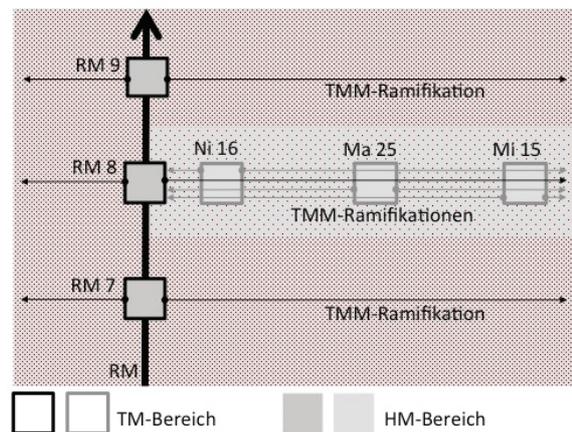


Abb. 6 Abschnitt in Höhe von Ren Mai 8

Das gleiche ist gültig für die nicht regulären Meridianpunkte (Punkte, die sich am Verlauf des Meridians zwischen den regulären Meridianpunkten bilden können, Abb. 1).

Die Meridianpunkte sind Bestandteile der Meridiane. Die Funktionskapazität des Meridians bestimmt die Funktionskapazität der gesamten Punkte des Meridians (*Luo-Mai/Ying Qi*). Die Funktionen der Meridiane werden von den Hauptsteuerpunkten kontrolliert. Der Wirkungsbereich der Hauptsteuerpunkte ist der gesamte Verlauf des entsprechenden Meridians bzw. alle regulären und nicht regulären Punkte am Verlauf des Meridians.

Der Jing-Punkt kontrolliert den Zugang zum Punkt. Deswegen ist der *Jing*-Punkt der Anfang des TM-Meridians (Abb. 7).

Mit anderen Worten kontrolliert der *Jing*-Punkt die Rezeptivität aller Punkte des Meridians. Die Rezeptivität bedeutet Einströmungsmöglichkeit, nicht Einströmung. Die eigentliche Einströmung stellt die Rezeption dar und verursacht die Reaktion, die Steuerung. Die Veräußerung der Reaktion, die Ausströmung, verkörpert das Ergebnis der Steuerung. Die Rezeptivität ist noch keine spezifische Funktion, nur eine Funktions-Möglichkeit. Die Spezifität der Meridianfunktion beginnt bei den nachfolgenden Hauptsteuerungspunkten und betrifft die Steuerung der spezifischen Meridian-/Organ-Energien (*Wei* und *Ying Qi*). Die Meridian-Energie ist eigentlich die Organ-Energie, weil die Energie der Organe die Meridianpunkte „nährt“.

Der Ying-Punkt ist ein Einströmungspunkt der Energie in den Meridian. Da er ein *Yang*-Punkt ist, kontrolliert er die Einströmung des *Wei Qi* 衛氣 in allen Punkten des Meridians. Das heißt, dass der Wirkungsbereich des *Ying*-Punkts die Einströmung des *Wei Qi* in allen Punkten des Meridians ist.

Der Shu-Punkt ist ein Einströmungspunkt der Energie in den Meridian. Da er ein *Yin*-Punkt ist, kontrolliert er die Einströmung des *Ying Qi* 營氣 in allen Punkten des Meridians. Das heißt, dass der Wirkungsbereich des *Shu*-Punkts die Einströmung des *Ying Qi* in allen Punkten des Meridians ist.

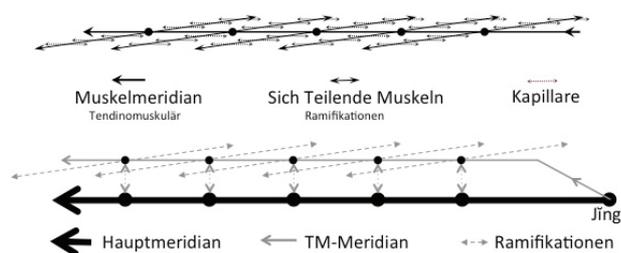


Abb. 7 Das Tendinomuskuläre System

Der Jing-Punkt ist ein Ausströmungspunkt der Energie aus dem Meridian. Da er ein *Yang*-Punkt ist, kontrolliert er die Ausströmung des *Wei Qi* 衛氣 aus allen Punkten des Meridians. Das heißt, dass der Wirkungsbereich des *Ying*-Punkts die Ausströmung des *Wei Qi* aus allen Punkten des Meridians ist.

Der Luo-Punkt ist ein Ausströmungspunkt der Energie aus dem Meridian. Da er ein *Yin*-Punkt ist, kontrolliert er die Ausströmung des *Ying Qi* 營氣 aus allen Punkten des Meridians. Das heißt, dass der Wirkungsbereich des *Ying*-Punkts die Ausströmung des *Ying Qi* aus allen Punkten des Meridians ist.

Beide Punkte, *Jing* und *Luo*, kontrollieren die Ausströmung aus den Punkten des entsprechenden Meridians; und weil die Ausströmung der Steuerung der Gewebe dient, steuern diese Punkte den energetischen Zustand der Gewebe im Bereich des Meridians (der materielle Support der Meridianfunktionen). Mit anderen Worten: Der Wirkungsbereich des *Jing*-Punkts ist die Versorgung des materiellen Substrats des Meridians mit dem *Wei Qi* und der Wirkungsbereich des *Luo*-Punkts ist die Versorgung des materiellen Substrats des Meridians mit dem *Ying Qi* des Meridians. In dieser Hinsicht „festigt eine *Luó-Shū*-Therapie die Verankerung der Meridianfunktion im Gewebe“ des Meridianverlaufs (eine Harmonisierung der Ausströmung – Einströmung des *Ying Qi*).

Der Hé-Punkt ist ein Ausströmungspunkt der Energie aus dem Meridian in das Meer des energetischen Organs („alle 365 Punkte des Körpers“). Da es ein *Yang*-Punkt ist, kontrolliert es die Ausströmung des *Wei Qi* 衛氣 aus allen Punkten des Meridians in alle Punkte des Körpers. Das heißt, dass der Wirkungsbereich des *Hé*-Punkts die Ausströmung des *Wei Qi* aus allen Punkten des Meridians in alle Punkte des Körpers ist.

Der Xi-Punkt ist ein Ausströmungspunkt der Energie aus dem Meridian in das Meer des energetischen Organs („in allen 365 Punkten des Körpers“). Da er ein *Yin*-Punkt ist, kontrolliert er die Ausströmung des *Ying Qi* 營氣 aus allen Punkten des Meridians in alle Punkte des Körpers. Das heißt, dass der Wirkungsbereich des *Xi*-Punkts die Ausströmung des *Ying Qi* aus allen Punkten des Meridians in alle Punkte des Körpers ist. Beide Punkte, *Hé* und *Xi*, kontrollieren die Ausströmung aus den Punkten des entsprechenden Meridians und weil die Ausströmung der Steuerung der Gewebe dient, steuern diese Punkte den energetischen Zustand der Gewebe im Bereich des Körpers (der materielle Support der Meridianfunktionen). Mit anderen Worten: Der Wirkungsbereich des *Hé*-Punkts ist die Versorgung des materiellen Substrats des Körpers mit dem *Wei Qi* des entsprechenden Meridians/Organs und der Wirkungsbereich des *Xi*-Punkts ist die Versor-

gung des materiellen Substrats des Körpers mit dem *Ying Qi* des entsprechenden Meridians/Organs. Beide Energien des Meridians sind eigentlich die Energien der Organe (die Energien der Organe „nähren“ die Akupunkturpunkte), aber diesmal moduliert/angepasst durch die Steuerungsfunktion der Meridiane. Die Resultante der Wirkung in den Wirkungsbereichen (Substrat des Meridian- und Organbereichs) ist auch unterschiedlich, da der Meridianbereich, als Bestandteil des Organbereichs (Abb. 8), sowohl dem Meridian- als auch dem Organbereich gewidmeten Einfluss (Abb. 9) der beiden Kreise (*Wèi-* und *Ying-Qi*) unterliegt (Abb. 10).

Die Alarmpunkte (*Mù Xué* 募穴) sind am ventralen Bereich des Rumpfs platziert. Der ventrale Bereich ist *Yin* und steuert so den materiellen Teil des Körpers, das materielle Substrat der Funktionen der Organe. So steuern die Alarmpunkte die Energie der Organe in deren Erhaltung. Dieser energetische Bereich der Steuerung ist *Yin*, bezieht sich auf das *Wèi-Qi* und *Ying-Qi* und, im Vergleich mit der Energie die von den *Hé-* und *Xi-*Punkten gesteuert wird, ist nicht der Steuerung der Meridiane unterworfen. Somit

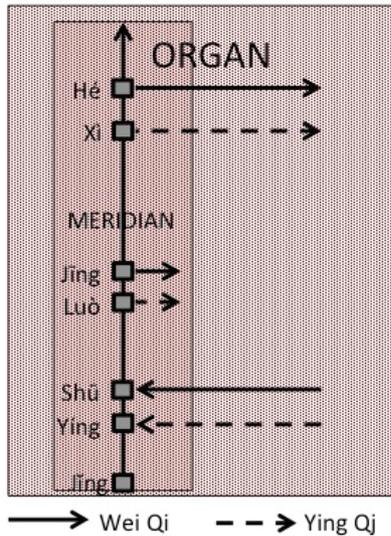


Abb. 8 Meridian/ Organ-Verhältnis

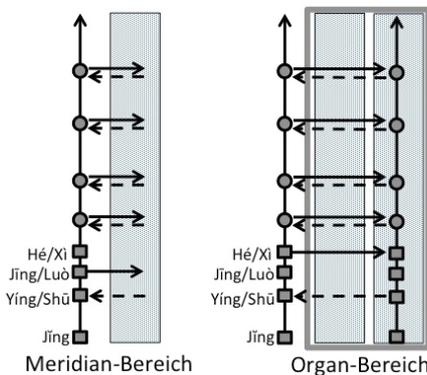


Abb. 9 Meridian/ Meridian- und Meridian/ Organ-Steuerung

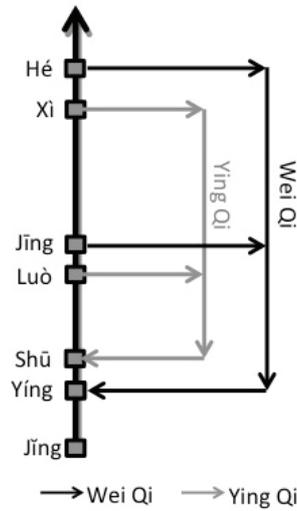


Abb. 10 *Wèi-* und *Ying-*Steuerungskreise

ist der Wirkungsbereich der Alarmpunkte die Struktur/Form (*Xing* 形) des Körpers und wird materiell (*Yin*) übermittelt

Die Zustimmungspunkte (*Bēi Shū Xué* 背腧穴) befinden sich alle am dorsalen Bereich des Rumpfs am Blasen-Meridian. Der Rücken und der Blasen-Meridian sind *Yang*. Der Blasen-Meridian kontrolliert die efferente *Shen*-Energie/Funktion (*Shén Qi* 神氣) in den Organen. Der Wirkungsbereich der Zustimmungspunkte ist die nervlich gesteuerte Funktion der Struktur/Form (*Xing* 形), insgesamt des Körpers und wird nervlich (*Yang*) übermittelt.

Der Rumpf symbolisiert die Zelle, die Basiseinheit des Körpers, in besonderem Bezug zur Grundfunktion der Zelle, die Funktion der Drei Erwärmer. Somit wird der Wirkungsbereich der Punkte, die sich am ventralen Bereich des Rumpfs befinden, der Mittlere Erwärmer (Hypo- und Epigastrium) mit seinen unteren (*Yin*/Verwaltung der Materie) und oberen (*Yang*/Bearbeitung der Materie) Bereichen und der Obere Erwärmer (Thorax) mit seinen unteren (*Yin*/Verwaltung der Materie) und oberen (*Yang*/Energieproduktion) Bereichen sein (Abb. 11).

Der Untere Erwärmer als steuerndes Organ (Erbenergie/ Essenz) befindet sich im ganzen Körper, nicht in einem

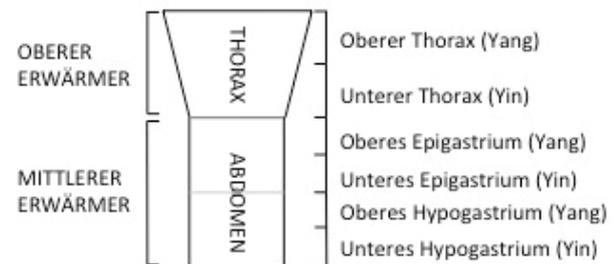


Abb. 11 Die Projektion der Zwei Erwärmer am Rumpf

Körperbereich, so wie die ausführenden Basalfunktionen, die Verwaltung und Verarbeitung der Materie (Mittlerer Erwärmer) und die Energieerzeugung (Oberer Erwärmer). Die eigentliche Verarbeitung des Mittleren Erwärmers findet im Epigastrium statt (wird von den Punkten des Epigastriums gesteuert). Mit anderen Worten: Die Ausführung der Funktion, die vom *Ren Mai*-Punkt bestimmt wird (die genetische Bestimmung benötigt aber einen freien Fluss der Essenz) bedarf eines entsprechenden energetischen Basalfunktionszustands (von der Niere/*Yin*-Bereich gesichert), eine entsprechende energetische Versorgung der Anpassungsfähigkeit (vom Magen/Gewebesteuerung/*Yang*-Bereich ausgeführt) und eine entsprechende Versorgung mit materiellem Substrat (Milz/Materiesteuerung). Das bestimmt den Rang der Vorherrschaft der Funktion dieser Meridiane (Abb. 12).

Bestimmte Punkte bezeichnen nach ihrem Namen den Wirkungsbereich. Beispielsweise bezeichnen die *San-Li*-Punkte die Drei *Yin*-Einheitlichen-Meridiane (die sechs *Yin*-Meridiane) und die *Wu-Li*-Punkte die fünf *Zang*-Organe. Die Punkte Ni 16, Ma 25 und Mi 15 beziehen sich auf den Übergang vom *Yin*- zum *Yang*-Bereich der energetischen Körperfunktionen. Die Punkte *Ren Mai* 22, Ni 27, Ma 13 und Lu 2 beziehen sich auf den Übergang der Energie vom Oberen Erwärmer (Produktion der Energie) zum Bereich der Körperfunktionen (Verwendung der Energie). Die Punkte Di 9 (*Shanglian*) und Ma 37 (*Shangjuxu*) wirken im *Yang*-/Energie Bereich (obere Leere/*Yang* Energie). Di 8 (*Xialian*) und Ma 39 (*Xiajuxu*) wirken im *Yin*-Energie Bereich (untere Leere/*Yin* Energie/Materie). In diesem Funktionsbereich wird die Organ-/Meridianenergie von den Punkten in den Wirkungsbereich beteiligungsfähig zugestellt. Die Wirkung ist von der energetischen Konstellation im Gewebe (nach den Regeln der Fünf Wandlungen) abhängig (Abb. 13).

Die morphologische und funktionelle Resultante wird von der Interaktion der Fünf Elemente bestimmt, weil die energetische Veränderung im Gewebe der Regel der Interaktion der Fünf Wandlungen unterworfen ist, gesteuert von der Essenz/Erbenergie, die bei der Steuerung der Gewebefunktionen dominiert. Daher rührt der Polymorphismus der Ergebnisse her.

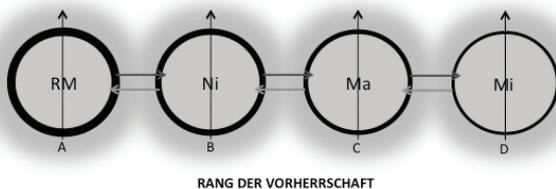


Abb. 12 Vorherrschaftsrankung der Meridianfunktionen

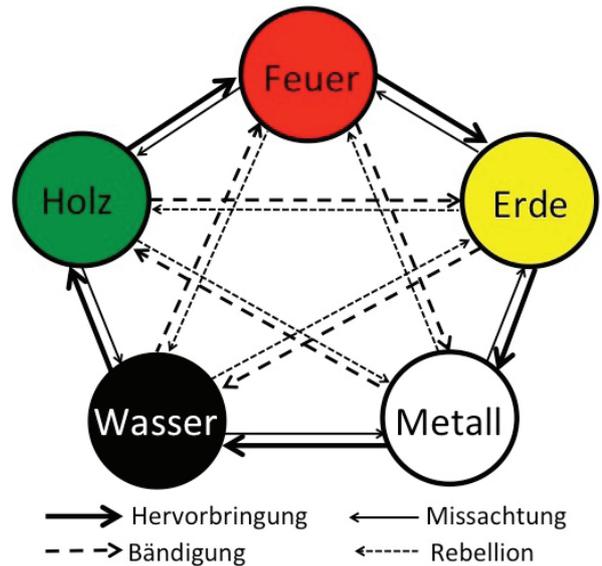


Abb. 13 Die gegenseitige Wirkung der Fünf Elemente/Zang-Organen

Zum Schluss ist die Wichtigkeit der Unterscheidung der Wirkungsbereiche der TMM- und HM-Punkte zu betonen. Die TMM-Punkte wirken im Gewebe lokal bzw. loko-regional, der Wirkungsbereich ist klein. Diese Wirkung betrifft auch das materielle Substrat der HM-Punkte und optimiert die Steuerungseffizienz der entsprechenden Punkte, nicht die Steuerung an und für sich. Die HM-Punkte wirken im Gewebe des ganzen Körpers, der Wirkungsbereich ist groß, exhaustiv und schließt so auch das materielle Substrat der TMM-Punkte ein. Die Behandlung der HM-Punkte modifiziert die energetische Konstellation im Gewebe und kann dort, wo im Körper die Toleranzgrenze überschritten wird, zu sogenannten „Nebenwirkungen“ führen (Beispiel Abb. 14).

Schlussfolgerung

Diese Kenntnisse sind unabdingbar, um das Desiderat des folgenden Zitats zu erfüllen.

Le Huu Trac (alias Lang On, 1720):

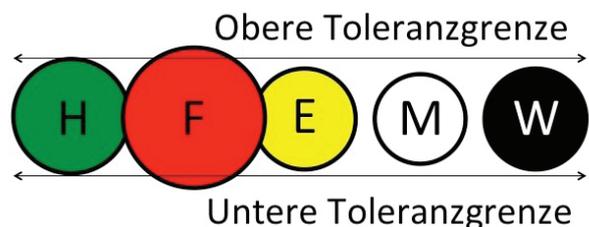


Abb. 14 Überschreitung der Toleranzgrenze beim Feuer-Element

„Die heutigen Ärzte kennen nur Kälte, Hitze, feucht und ausgeglichen. Von der Bedeutung des Yin und des Yang, des Reinen und des Unreinen, des Auf- und Abstiegs, von oberflächlich und tief, haben nur wenige unserer Kollegen eine Vorstellung. So bleiben die Behandlungen oft ohne therapeutischen Effekt.“

(Zitiert von Nguyen Van Nghi, in *Nei Jing Su Wen* Kap. 5)

Das führt sowohl zu einer richtigen energetischen Diagnose als auch zu einer angepassten Auswahl der zu behandelnden Punkte. Sonst wird der therapeutische Effekt der Akupunktur im besten Fall im Rahmen der Wirkung einer „Sham-Akupunktur“ bleiben.

Literatur

Huang Di Nei Jing – Übersetzungen von: Chamfrault A. (C), Nguyen Van Nghi (V) und Schmidt W.G.A. (S)

Dr. med. Karl Quint

Dr. med. Karl Quint studierte Medizin in Temeschburg/Rumänien und spezialisierte sich im Fach Chirurgie. Seit 1970 praktizierte er Akupunktur. Bis 1989 war er Dozent an der Universität Temeschburg und leitete zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten im Gebiet der Chirurgie und Akupunktur. Von 1982–1989 Dozent für Akupunktur im Fortbildungszentrum des Gesundheitsministerium Rumäniens. Seit 1990 in Deutschland, von 1992–2006 in eigener Praxis mit dem Schwerpunkt Akupunktur tätig. Von 1997–2006 Leiter des Qualitätszirkels „Energetische Akupunktur“ in Langenzenn/Bayern. Autor des Kapitels „Traditionelle Grundlagen der Akupunktur“ im Buch „Akupunktur – von der Tradition zur Modernen Wissenschaft“, Wissenschaftlicher und Enzyklopädischer Verlag Bukarest, 1988. Veröffentlichung mehrerer Artikel über die energetische Akupunktur in deutschsprachigen Fachzeitschriften.



karl.quint@energetische-akupunktur.de,
www.energetische-akupunktur.de



Traditionelle Chinesische Medizin

Therapeut/in für traditionelle chinesische Medizin

- 3 - 5 jährige absolvierte TCM Ausbildung
 - Mindestens 10 Jahre Berufserfahrung im TCM-Bereich
 - EMR/ASCA/SBO-Anerkennung von Vorteil
 - Deutschkenntnisse von Vorteil
 - Wir bieten gute Arbeitsbedingungen
 - Stellenantritt nach Vereinbarung
 - Arbeitsort: ChinaChi TCM GmbH in der Zentralschweiz
- Bewerbungen bitte schriftlich oder per Email an:**
ChinaChi TCM GmbH, Helligasse 3, CH-6460 Altdorf
Email: admin@chinachi.ch

TCM Therapeut/in im Kanton Zürich sucht nach Vereinbarung

Voraussetzung sind eine abgeschlossene TCM Ausbildung, mindesten 10 Jahren Berufs-Erfahrung und die EMR und ASCA Anerkennung. Weitere Informationen finden sie auf unser Homepage oder bei:

Mandarin TCM Services Engstringen Zentrum GmbH, Höggerstr.1
8102 Oberengstringen. 044-750 24 22 info@mandarin-tcm.ch



Traditionelle Chinesische Medizin
Natur mit Natur heilen

Wir suchen in der Nordwestschweiz ab Mitte 2014 eine/einen

TCM-Therapeutin/Therapeut 100 %

Sie betreuen selbständig einen Kundenstamm. Als erfahrene/erfahrenere Therapeut/Therapeutin mit einem abgeschlossenen Studium in Traditioneller Chinesischer Medizin verfügen Sie über fundierte Kenntnisse in den diversen Anwendungsmethoden wie der Akupunktur, Schröpfen, Tuina-Massage, Phytotherapie sowie der Ernährungsberatung.

Ihr Profil

- Abgeschlossene mehrjährige Ausbildung als TCM-Therapeut/in
- Mehrjährige Erfahrung im selbständigen Arbeiten in einer Praxis
- Belastbar, flexibel und Teamfähig
- Engagierte, motivierte Persönlichkeit
- EMR sowie ASCA Anerkennung

Wir bieten Ihnen:

- Interessante Praxis mit vorhandenem Kundenstamm
- Langjährige Erfahrung in TCM
- Attraktives Salär und gute Sozialleistungen
- Arbeitsplatz an zentraler Lage, nahe Bahnhof

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen. Für Fragen können Sie uns jederzeit telefonisch kontaktieren.

TCM-Limmattal
Frau D. Frank-Hu
Haus Turicum
Zürcherstrasse 48
8953 Dietikon
Tel. 044 740 08 08

TCM Limmattal GmbH
Zürcherstrasse 48
8953 Dietikon

Telefon 044 740 08 08
Fax 044 740 01 08

www.tcm-limmattal.ch
e-mail: praxis@tcm-limmattal.ch